

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Sylvia Hübler 563 5187 563 4742 sylvia.huebler@stadt.wuppertal.de
	Datum:	16.11.2004
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/3525/04</b> nicht öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>08.12.2004</b>	<b>Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Wirtschaftsplan 2005 der Wirtschafts und Beschäftigungsförderungsgesellschaft mbH</b>		

### Grund der Vorlage

Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2005

### Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt wird beauftragt, in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft Wuppertal mbH wie folgt abzustimmen:

Dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2005 wird zugestimmt.

### Einverständnisse

Entfällt

### Unterschrift

Dr. Slawig

### Begründung

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Wirtschaftsplan 2005 stellt sich folgendermaßen dar:

## Wirtschaftsplan für das Jahr 2005

alle Beträge in Euro

	Plan 2004	Plan 2005
Lohn- und Sachkostenzuschüsse Dritter	217.542	67.946
<i>Summe Erträge</i>	<i>217.542</i>	<i>67.946</i>
Personalaufwand Angestellte	880.000	855.000
Personalaufwand Beamte	260.000	254.000
Expertendienstleistungen	45.000	45.000
Abschreibungen	17.500	20.000
Verwaltungsaufwendungen	484.000	525.966
<i>Summe Aufwendungen</i>	<i>1.686.500</i>	<i>1.699.966</i>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.468.958</b>	<b>-1.632.020</b>
<b>Notwendiger Betriebskostenzuschuss Stadt</b>	<b>1.468.958</b>	<b>1.632.020</b>
<b>Ergebnis nach BKZ</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Erträge aus Lohn- und Sachkostenzuschüssen fallen 2005 geringer aus als im Vorjahr. Die Lohnkostenzuschüsse der Agentur für Arbeit zur Akquisition von Ausbildungsstellen sowie zum Moderatorenprojekt entfallen. Es kommt lediglich noch ein Restbetrag zur Auszahlung. Für das Projekt STARegio werden Einnahmen erwartet, sowie ein Landeszuschuss seitens der Regionalagentur für die Korrespondenzstelle.

Der Personalaufwand für Angestellte wird sich durch den Wegfall von zwei Angestellten reduzieren. Beim Personalaufwand für Beamte kann MwSt eingespart werden, so dass ebenfalls eine leichte Reduzierung erwartet wird.

Die Abschreibungen berücksichtigen die in 2003 und 2004 angeschafften Vermögensgüter und steigen geringfügig an.

Die Verwaltungsaufwendungen steigen um rd. 42 T€. Hauptursache der Steigerung sind die Posten „Kommunikation Regionale 2006“ sowie „Zukunftssicherung des Projektes STARegio“, da diese im Vorjahresplan nicht enthalten waren.

Im **Vermögensplan** ist, neben den Einnahmen und Ausgaben gem. Wirtschaftsplan, der Zuschuss der Stadt für Beschäftigungsförderung an Dritte in Höhe von 150.000 € enthalten.

Der **Stellenplan** zeigt folgende Zusammensetzung:

<u>Jahr</u>	<u>Angestellte</u>	<u>Beamte</u>	<u>Teilzeit</u>	<u>Summe</u>
Plan 2004	14	4	2	20
Ist 31.08.04	15	4	2	21
Plan 2005	13	4	2	19

Nachfolgend die vergleichende Darstellung mit den Zahlen des städtischen Haushaltsplanes:

#### **Wirtschaftsplan 2005 Wi-Be-Fö GmbH**

<i>alle Beträge in €</i>	<i>HH-Plan 2005</i>	<b>Plan 2005</b>
Betriebskostenzuschuss Stadt	1.603.000	<b>1.632.020</b>
Defizitausgleich W-tec	197.000	<b>197.000</b>
Zwischensumme	1.800.000	<b>1.829.020</b>
Zuschuss Beschäftigungsförderung	<u>150.000</u>	<b><u>150.000</u></b>
<b>Summe</b>	<b>1.950.000</b>	<b>1.979.020</b>

Der Wirtschaftsplan 2005 weist einen um 29.020 € höheren Zuschussbedarf als der Haushaltsplanansatz 2005 aus.

Zur Finanzierung dieses zusätzlichen Bedarfes der Gesellschaft im Finanzplanungszeitraum wurde vereinbart, dass die aus dem Jahr 2003 überzahlten Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 220.650,55 € als Abschlagszahlung der Stadt auf den Betriebskostenzuschuss 2004 angerechnet werden und bei Abrufen der Gesellschaft mindernd berücksichtigt werden. Bei nicht ausgeschöpftem Haushaltsansatz 2004 kann die Gesellschaft die erste Rate auf den Zuschuss 2005 gegen Ende des Jahres 2004 zu Lasten des Ansatzes 2004 abrufen. Ende des Haushaltsjahres 2005 nicht verbrauchte Haushaltsmittel des Haushaltsplanes 2004/2005 werden nicht weiter als Haushaltsrest übertragen. Dafür werden die im Rahmen der bis Ende 2005 eingesparten Beträge bei der Erstellung der künftigen Haushaltspläne berücksichtigt.

Der Zuschuss Beschäftigungsförderung beträgt 150 T€; für die Gesellschaft ist er ein durchlaufender Posten.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Wirtschaftsplan in seiner Sitzung am 04.11.2004 beraten und empfiehlt der Gesellschafterversammlung diesen zu beschließen.

## **Kosten und Finanzierung**

./.

## **Zeitplan**

./.

## **Anlagen**

./.